

4 und 5. Innungszeichen. Ein größerer und ein kleinerer Schuh, jeder mit Schraubverschluß und zwei Ringen zum Aufhängen. Am kleineren an der Sohle graviert: *I. F. L. 1722*. Am Deckel undeutliche Salzburger Marke des HANS JAKOB LEHRL in Salzburg, 1700 (Radinger, Taf. I, 22). Am größeren an der Sohle graviert: *P. R. — W. L. \* Vor die Bruderschaft der Schuknecht in Hallein 1737*. Keine Marke.

Varia

6. Lavabo mit Kugel und Gießbecken. Marke des JAKOB LEHRL in Salzburg, 1756 (Radinger, Taf. I, 22).
- Varia: 1. Alte Ansicht des Dürnberges, Schabblatt von JAKOB ZANUSI (J. A. Pfeffel), um 1720.
2. Papier, auf Leinwand geklebt. Großer Situationsplan der Stadt Hallein samt Umgebung, oben in Federzeichnung Ansicht der Stadt von NO. Aufgenommen und gezeichnet durch AUGUST FRANZ FRIEDRICH VON NAUMANN, hf. Kabinettszeichenmeister, um 1780.
3. Kleine Ölbilder auf Karton von A. EGGL, 1857—1860: Salzburger Tor (1841 abgebrochen), Sudhaus Raithenau (1860 abgebrochen), Färbertor beim Kloster, Fleischbrücke und Gollinger Tor (1857 abgebrochen), Kuffergassenhäuser.
4. Porträt des Erzbischofs Hieronymus Grafen Colloredo. Um 1780.
5. Eine Anzahl von alten Holzmodellen (Kühlerschiff, Badwasserhebe aus Gastein, Hochofen, Kunstschacht, Wasserpumpe, Stollenbau, Kastenengebläse, Stollenzimmerungen usw.) der Saline Hallein, darunter besonders beachtenswert ein großes, sehr sorgfältig gearbeitetes abhebbares Modell des von Erzbischof Hieronymus Colloredo 1795—1799 erbauten, aber schon 1802 aufgelassenen *Sudhauses Colloredo*.
6. Innungsschilde der Fuhrleute (167), der Küfer, Bierbrauer, Maurer und Zimmerer (Holzgruppen in Glasgehäusen, zum Anhängen an die Decke). Um 1800.
7. Gemaltes Stadtwappen (Salzträger) in reich geschnitzter, braun gebeizter Holzumrahmung, um 1680.
8. Ein paar Stadtschlüssel auf Samtkissen. XVIII. Jh.
9. Großes Zunftkreuz der Brauerinnung, Messing, vergoldet. Fuß mit getriebenen Rocaillen, am Kreuz aufgelegt versilberte Cherubsköpfe, unter dem Christus Magdalena und rückwärts St. Florian. Um 1770.
10. Nr. 164. Lederne Kasel samt Stola, gepreßt, mit bunten Blumen auf Gold- und Silbergrund. XVIII. Jh. Stammt aus der Leprosenhaukapelle.
11. Große Fahne, bunte Seide, mit dem Wappen des Erzbischofs Leopold Anton Grafen Firmian. Um 1720.

Burgfried

**Burgfried** (am rechten Salzachufer):

Alte Häuser

Alte Häuser: Nr. 11. Alter Hof; in der Giebelfront rundbogige Tür und vergitterte Rechteckfenster in Rotmarmorumrahmung.

Nr. 13  
Distelfellner

Nr. 13. (Distelfellner.) Einstöckiger Hof. Im Erdgeschoß vergitterte Rechteckfenster mit Rotmarmorstöcken. Rechtecktür in Rotmarmorumrahmung mit geradem, profiliertem Sturzgesims und der Jahreszahl 1799 F. ST. Gewölbter Flur. Niedriges Schindelsatteldach.

Nr. 14  
Pointnerhof

Nr. 14. Pointnerhof (Besitzer Wallmann). Netter einstöckiger Bauernhof. Die Fenster der Wohnzimmer im ersten Stock haben rotmarmorne Umrahmungen und einfache Gitter des XVIII. Jhs. Die Erdgeschoßfenster sind modern vergrößert. Schindelsatteldach mit Krüppelwalm über den Giebeln. Über der Haustüre ein *Wappenstein* aus gelbem Marmor: In kräftig modellierter Kartusche ein Widder, darüber 1614, darunter *Marthin Wider*. Der Hausflur hat ein rundbogiges Gewölbe mit StICKKAPPEN.

Im Oberstock eine jetzt geteilte Stube mit flacher Decke; geschwungener Stuckrahmen, XVIII. Jh. Das Hofgebiet war ursprünglich von einer großen Mauer umgeben, von der jetzt noch ein kleiner Teil beim Hof im SW., ein größerer im NW. steht. Darin zwei Tore. Ein sehr malerisch wirkendes im W., aus roten

Abb. 149

Nr. 51  
LengfeldhofNr. 60  
Gratzer-  
bauer

Marmorquadern, flankiert von zwei Rotmarmorkugeln auf Postamenten. Am Keilstein Schild mit Hausmarke des Martin Wider und der Jahreszahl 1632 (Abb. 149). Ein zweites Tor im O., rechteckig, mit großer Rundbogenöffnung und gerader Schindelverdachung.

Nr. 51 (Lengfeldhof, Fallenhaus). Leider durch ein Zementziegeldach verunstaltet. Über der rundbogigen Tür kleiner rotmarmorner *Wappenstein*. In Oval hübsches Reliefwappen, darunter: *Hannß Sollinger Rathsbürger, Saltzhändler und Stadt Camerer zu Hällein 1627*.

Im Flur rundbogige Tonne mit durchlaufenden StICKKAPPEN.

Nr. 60. (Gratzerbauer.) Einstöckiger Hof mit jüngerem niedrigem Giebel. Die Rechteckfenster und die rundbogige Tür in Marmorrahmung. Über der Tür eingemauerte Marmorplatte mit Monogramm Jesu und der Inschrift: *Pangraz Pruner, Margareta Prunauerin 1641*.

Abb. 149 Hallein, Burgfried, Nr. 14, Pointnerhof (S. 156).